

Tilak Maharashtra Vidyapeeth, Pune.

S.Y. B. A. Course

GERMAN

{ General }

Semester 4

E

Date: 04.07.2022

Time : 10.00 am to 1.00 pm

Marks : 80

Suggestions : 1. All Questions are compulsory.

Marks

Q. 1. : Übersetzen Sie ins Englische! (nur zwei)

20

A. Das Matterhorn, dessen Form an eine Pyramide erinnert, ist einer der bekanntesten Berge der Schweiz. An seinem Fuß liegt Zermatt. Diesen Ort, in dem es keine Autos gibt, kann man nur mit der Bahn erreichen. Dafür ist hier das ganze Jahr Skisaison.

Die größte deutsche Insel Rügen liegt nur wenige Kilometer vor der Ostseeküste. Schon in der Steinzeit lebten hier Menschen, deren Gräber man noch heute besichtigen kann. Die größte Attraktion Rügens sind aber die Kreidefelsen im Nationalpark, die durch ein Bild des Malers Casper David Friedrich berühmt geworden sind.

Wenn man zwischen Bodensee und Basel unterwegs ist, darf man ein Naturphänomen auf keinen Fall verpassen: den Rheinfall bei Schaffhausen, den die Schweizer den „Rhyfall“ nennen. Der Rhein, durch den die Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz verläuft, fällt hier 23 Meter tief über die Felsen hinunter. Damit ist der Rheinfall der größte Wasserfall Europas.

B. Nach dem Abitur habe ich ein Stipendium bekommen, weil ich gute Noten hatte. Das hat mir sehr geholfen, weil meine Eltern kein Geld hatten, mir das Jurastudium zu finanzieren. Und so musste ich neben dem Studium auch nicht arbeiten und konnte nach zehn Semestern mein erstes Staatsexamen machen. Da hatte ich auch schon das Ziel, in die Wirtschaft zu gehen. Richterin oder Rechtsanwältin wollte ich nicht werden. Am meisten habe ich mich für internationales Handelsrecht interessiert. Nach dem zweiten Staatsexamen war ich Assistentin an der Universität und habe meinen Doktor gemacht. Dann habe ich mich bei der Deutschen Bank beworben und hatte sofort Glück: Ich habe eine Stelle in der Auslandsabteilung bekommen. Mein Beruf und meine Karriere sind sehr wichtig für mich. Ich reise viel, beruflich und privat; deshalb habe ich in der ganzen Welt gute Bekannte. Der größte Wunsch meiner Eltern ist es, ein Enkelkind zu haben. Aber zu meinem Leben passt kein King und auch kein Ehemann, Welcher Mann akzeptiert schon, dass er immer an zweiter Stelle steht? zurzeit bin ich mit einem Kollegen zusammen, aber jeder von uns hat seine eigene Wohnung und das soll auch so bleiben.

C. Endlich hören einige Nachbarn sein Hilfsrufe, aber auch ihnen gelang es nicht, seinen Kopf zu befreien. Also holten sie einen Automechaniker. Der montierte das Lenkrad ab. Da saß Peter zwar aufrecht im Wagen, aber das Lenkrad hatte er immer noch um den Hals.

Schließlich cremten sie Peters Haare, Gesicht und Hals ein, zogen kräftig und er kam endlich frei. Der Abend wurde dann sehr lustig, weil Peter mit den Nachbarn seine Rettung feierte. Am Freitag darauf fuhr seine Frau mit den Kindern für zwei Tage zur Großmutter und Peter Ertl wollte sich ein gemütliches Wochenende machen. Aber dann kam alles ganz anders. Am Nachmittag klingelte seine Nachbarin an der Tür, weil ihre Katze verschwunden war. Peter Ertl half ihr sofort, sie zu suchen, aber sie fanden sie nicht. Spät am Abend saß er in seinem Wohnzimmer und las ein Buch. Plötzlich hörte er ein Geräusch von oben. Er stand auf und stieg auf den Dachboden. Da entdeckte er die Katze hinten in einer Ecke. In diesem Moment fiel die schwere Eisentür hinter ihm ins Schloss.

Q. 2. : Übersetzen Sie ins Deutsche!

10

Do you remember the first day of your school? In Germany, Austria and Switzerland, every child starts going to school when it is six. The parents and grand-parents make their child's first day of the school very special. Every child gets a fun-bag (eine Schultüte), that looks like a large excellent hat. It is colourful and as big as the child. But it is not a schoolbag. In this bag there are sweets, bonbons, chocolates, card games, toys and also school things like pencil, eraser, ruler, chalks etc. Parents and grandparents fill this bag. This tradition is about 150 years old. This fun-bag makes the first day of the school remarkable and the children do not forget this day for long. The parents take photos of their children with this fun-bag, as one gets this only once in the life.

Q. 3. : Beantworten Sie die folgenden Fragen! (nur zehn)

20

1. Was ist die Schulpflicht?
2. Wo kann man das Meer ohne Wasser erleben? Wie?
3. Was ist Peter Ertel alles passiert? Wobei hatte er mehr Glück als Pech?
4. Was für welche Lernmöglichkeiten gibt es für einen Schüler nach dem Abitur?
5. Wie jagt man wilde Pferde in Westfalen?
6. Warum heißen die Berge hinter Heiligenblut die Goldberge?
7. Wo kann man Gold für einen kleinen Betrag suchen? Wie?
8. Wer kann eine Berufsfachschule besuchen?
9. Wann kann ein Schüler ein Abitur machen?
10. Wer kann ein Studium an einer Universität besuchen?
11. Wie lange besuchen die deutschen Kinder eine Grundschule?

Q. 4. : Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

Kaufen – für die meisten von uns ist es schön, für Sina P. ist es ein Problem. Sie kommt aus der Stadt und ihr Portemonnaie ist leer, jedes Mal. Aber ihre Taschen sind voll. Sie braucht nichts und kauft viel. Was genau kauft Sina? Eigentlich ist es ihr egal. Aber am liebsten kauft sie Klamotten. Klamotten? Was für Klamotten denn? Dann sagt sie es endlich. Sina kauft gerne Kleidung, am liebsten Blusen. Ihr Schrank ist schon voll. Doch sie kann nicht aufhören. „Mit Schuhen ist es auch schlimm“, sagt sie. Mindestens 50 Paar stehen unter ihrem Bett. Zum

Glück ist das Bett sehr breit, zwei mal zwei Meter, denn Sina schläft dort nicht allein. Sie hat einen Mann, Paul. „Es ist schrecklich“, sagt Paul. „Überall Blusen und Schuhe. Für meine Hemden habe ich keinen Platz im Schrank. Und unter dem Bett? – Ach, da gucke ich schon nicht mehr hin.“ Aber Paul hat sich etwas überlegt. Er gibt Sina nur wenig Geld mit. „Kein Geld – kein Einkauf“, lacht er. Aber ganz will er ihr das Kaufen nicht verbieten. Sina darf einmal im Monat in die Stadt fahren und für 50 Euro einkaufen. Und wie geht es Sina an diesem besonderen Tag einmal im Monat? Das muss doch ein toller Tag sein. „Das macht mir überhaupt keinen Spaß.“ Sina wird fast wütend. Schon zweimal ist sie mit dem kompletten Geld wieder nach Hause gekommen. Nicht ein Teil hat sie gekauft. Paul hofft, Sina wird so wieder gesund.

Denn für ihn ist das eine Krankheit. Kaufsucht nennt er sie. Und tatsächlich: Seit Anfang der 1990er Jahre gibt es diese Krankheit, sagen Wissenschaftler. Besonders junge Leute haben sie. „Immer kaufen, das ist doch nicht normal. Oder finden Sie das normal?“, fragt Paul mich. Ich denke kurz an die 30 Hosen in meinem Kleiderschrank und schüttele den Kopf. Nein, normal ist das nicht. Aber was ist schon normal?

A. Beantworten Sie die folgenden Fragen!

8

1. Was ist Sinas Problem?
2. Was kauft Sina am liebsten?
3. Wo sind die Blusen und Schuhe?
4. Wie findet Paul das?
5. Was hat Paul sich überlegt?
6. Was macht Sina mit den 50 Euro?
7. Was ist Kaufsucht? Was tun die Menschen mit Kaufsucht?
8. Ist die Ich-Erzählerin gesund?
9. Wie soll den Text heißen ? -----

2

Q. 5. : Ergänzen Sie!

1. Bilden Sie das Perfekt.

4

1. 13 Reporter berichteten 30 Sekunden vom Tennisturnier.
2. Kölner Kellner kochte für sechshunder Kinder.
3. Wir kamen vom Strand.
4. Er stezt sich in den Sessel.

2. Ergänzen Sie ! (wenn, als, während, wann)

4

1. ---- der Bus zu spät kommt, ärgern die Leute sich.
2. Der Bus kommt spät, ---- es regnet.
3. ---- der Bus gestern eine halbe Stunde zu spät kam, ärgern sich manche Leute.

4. Sie gingen in den Bahnhot und fragten : „ ---- kommt unser Bus denn endlich ?“

3. Ergänzen Sie ! (woran, worüber, wo, womit)

4

1. Den Kindern fällt nichts ein, ---- sie sich beschäftigen können.
2. Kennst du die Stelle, ---- der Unfall passiert ist?
3. Ich weiß nichts, ----ich mit ihr reden kann.
4. Gibt es etwas, ---- man erkennen kann, dass ein Mensch nicht die Wahrheit sagt?

4. Ergänzen Sie das Reflexivpronomen !(nur zwei)

2

1. unter dem Bett, der Junge, liegen, weil, wollen, sich, verstecken.
2. die Studentin, sich an den Schreibtisch sitzen, denn, lernen, müssen.
3. die Frau, vor den spiegel stellen, weil, sich anschauen, wollen.

5. Bilden Sie Relativsätze!

4

1. Hier sieht man den Thuner See. Durch den bin ich einmal geschwommen.
2. Das ist das Scholss Neuschwanstein. Von dem habe ich viele Fotos gemacht.
3. Am schönsten findet er den Strand. Sie hat den Strand an der Nordsee fotografiert.
4. Der Tourist war in einer Stadt. Es gab viele schöne Museen in der Stadt.

6. Ergänzen Sie!

2

1. Das Meer, ---- zweimal am Tag verschwindet, heißt Nordsee.
2. Der Naturpark, ---- die wilden Pferde leben, liegt in Westfalen.

... .. Alles Gute